

Vor

A man with a long, dark beard and hair, seen from the side, looking out over a scenic view of a stone town built on a hillside overlooking a body of water. A white ferry boat is visible in the foreground on the right.

Áthos voraus! Wer ein Einreisevisum für die Mönchsrepublik in der Tasche hat, trifft auf dem Weg dorthin Pilger, Popen und vielleicht noch den ein oder anderen Handwerker. Frauen? Fehlangeige. Sie müssen nach wie vor draußen bleiben.

Ort



Kassándra

Eine liebeliche Landschaft — Hotels und Strände sind die Charakteristika des ersten Fingers der Chalkidikí. Die Küstenorte entstanden fast alle auf dem Reißbrett, Verlaufen und Verfahren sind fast unmöglich. Da urlaubt es sich völlig entspannt.

Seite 17

Néa Potidéa

Das Dorf am Kanal, der die Kassándra zur Insel macht, weckt Urlaubslust. Fischkutter dümpeln im Hafen, urige Tavernen nutzen mittelalterliche Mauern als Kulisse, und das Meer ist doppelt vorhanden.



Seite 21

Áfitos

Der schönste Ort der Kassándra liegt 80 m oberhalb des Strands. Natursteinbauten reihen sich aneinander, die Höhenpromenade ist Restaurant- und Flaniermeile zugleich. Trotz viel Tourismus fühlt man sich hier in einem echten griechischen Dorf.



Unverzichtbares Utensil auf der Kassándra: der Sonnenschirm



Seite 31

Límni Glarokávos

Umweltprobleme hin oder her – fotogen ist es hier, wo die Lagune aufs offene Meer trifft, auf jeden Fall.

Seite 33

Palióuri Beach

Fast schneeweiß zieht sich die traumhaft schöne Sandsichel vor intensivem Grün an einer weiten, völlig hotelfreien Bucht entlang. Im Beachclub frönen Hipster aus Thessaloniki dem Konsum, am anderen Buchtende schlagen Boote sanft gegen den Kai. Hier findet jeder ein ihm gemäÙes Plätzchen.

Eintauchen

Seite 35

Loutrá Agías Paraskevís

Genug vom Meer? Schwefelhaltiges Thermalwasser füllt Innen- und Außenbecken des Thermalbads Loutrá Agías Paraskevís. Hier ist Wellness für jeden erschwinglich. Deswegen trifft man auch viele Griechen vom Lande beim Kuren. Ihren von keinerlei schicken Attitüden geprägten Baderitualen zuzuschauen ist ein amüsanter und aufschlussreicher Genuss.



Seite 37

Panagía Faneroméni

Wenn Griechenland ein Unrecht widerfährt, weint hier die Gottesgebäerin. Auch sonst ist die kleine Wallfahrtskirche am Meer ein wunderbarer und wunderbarer Ort. Kätzchen und das typische Blau-Weiß inklusive.



Seite 41

To Stéki tou Vassilá

Der Wirt des fabelhaften Fischrestaurants Stéki tou Vassilá in Possídi ist feinsinnig und besteht darauf, dass der leichte Wellenschlag melodioser ist als jede andere Hintergrundmusik. Scheint dabei noch der Mond über dem Thermäischen Golf, ist die Idylle perfekt.

Besonders an heißen Tagen ist Retsína – kühl serviert – köstlich.



Friedrich Schiller und Christa Wolf schrieben über Kassándra. Gemeint war aber nicht die Halbinsel, sondern die mythologische Gestalt, deren Kassandra Rufe keiner gern vernahm.

erleben

Der sanfte Finger der Chalkidiki

G

Griechenland auf die sanfte Tour: Das ist die Kassándra. Berge, wie man sie aus anderen Regionen in Hellas kennt, Fehlanzeige. So hoch schwingt sich die Kassándra nirgends auf. Ein Hügel bei Kassandrinó schafft es gerade einmal auf 353 m. Schroff sind nur ein paar hübsch rötlich schimmernde Steilufer, ansonsten dominiert eine grüne Hügellandschaft. Im nördlichen Teil der 50 km langen Halbinsel wächst auf den fruchtbaren Feldern Getreide, das aber schon Anfang Juni abgeerntet ist. Hier wird auch Baumwolle angebaut. Recht junge Olivenbäume gedeihen überall, Kiefernwälder bedecken große Flächen und reichen bis ans Meer heran. Die Küste säumen auf weite Strecken kilometerlange Fein- und Grobsandstrände, die nahezu alle bequem mit dem Auto erreichbar sind. Zu einem fährt sogar eine kleine Bimmelbahn hinunter.

Den westlichen Finger der Chalkidiki steuern vorwiegend – teilweise recht große – Familien, Strandfanatiker und Pärchen, die ausspannen wollen, an. Alles hier ist ordentlich, wirkt sauber und aufgeräumt – und die Straßen entsprechen mitteleuropäischen Normen, ein Stück Autobahn inklusive. Weitläufige Badeorte, die nur während der

ORIENTIERUNG

Infos: www.kassandra.gr, Infos zu Freizeitaktivitäten wie Wandern oder Tauchen und zu Sehenswürdigkeiten

Verkehr: Wer an der Küste des Toroneischen Golfs Quartier bezieht, kann die anderen Orte auf dieser Seite der Halbinsel gut mit dem Linienbus erreichen. Als Auto-Rundreisende schaffen Sie eine Tour um die Kassándra gut an einem langen Tag.

Sollten Sie trotzdem ein oder zwei Nächte auf dem sanften Finger der Chalkidiki verbringen wollen, ist Áfitos (S. 21) dafür der schönste Ort.

Saison voller Leben sind, reihen sich an der Küste des Toroneischen Golfs wie an einer Perlenkette aneinander, urige Binnendörfer gibt es auf diesem Finger kaum. Der sommerliche Tourismus und die Ferienhäuser der Thessaloniker prägen die Küstenorte seit 40 Jahren. Aus Antike und Mittelalter sind nur geringe Spuren zu finden, Museen gibt es bis auf kleine heimatkundliche Sammlungen nicht. Da kann man guten Gewissens die meiste Urlaubszeit am Strand und in Tavernen verbringen.